



Rechenschaftsbericht 2020, Kenntnisnahme

Gemäss § 20 Abs. 2 lit. e) des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindengesetz) vom 19. Dezember 1978 bestimmt die Einwohnergemeindeversammlung über die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes. Der Gemeinderat erstattet alljährlich einen schriftlichen oder mündlichen Rechenschaftsbericht über die Gemeindeverwaltung. Dieser vermittelt einen Überblick über die Aktivitäten der Gemeinde im vergangenen Jahr. In Klammern stehen jeweils die Vorjahreszahlen.

0. Allgemeine Verwaltung

0.1 Einwohnergemeindeversammlungen

Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste die Sommergemeindeversammlung vom 22. Juni 2020 abgesagt werden. Auf eine Verschiebung der Versammlung wurde verzichtet, da die relevanten Geschäfte auf die Wintergemeindeversammlung traktandiert wurden. Am 23. November 2020 fand unter Einhaltung der geltenden BAG-Schutzbestimmungen die Wintergemeindeversammlung mit 80 (219) anwesenden Stimmberechtigten statt; behandelt wurden 7 (5) Traktanden.

0.2 Gemeinderat

Mit den Demissionen von Frau Susanne Voser und Herrn Andreas Muff waren Ersatzwahlen im Gemeinderat (zwei Sitze) notwendig. Der 1. Wahlgang wurde auf den 9. Februar 2020 angesetzt. Sieben Personen haben sich für das Amt des Gemeinderates zur Verfügung gestellt. Herr Martin Uebelhart (CVP) wurde als neuer Gemeinderat gewählt. Gleichzeitig wurde Herr Martin Uebelhart als einziger Kandidat als neuen Gemeindeammann der Gemeinde Neuenhof gewählt. Für den zweiten freien Sitz im Gremium musste ein 2. Wahlgang angesetzt werden, da im 1. Wahlgang kein weiterer Kandidat das absolute Mehr erreichte. Im 2. Wahlgang vom 29. März 2021 setzte sich Herr Daniel Burger (parteilos) gegen seine drei Konkurrenten durch und komplettierte somit den Gemeinderat.

Der Gemeinderat kam im Berichtsjahr zu 27 (30) Sitzungen zusammen und behandelte 244 (213) Traktanden.

0.3 Unentgeltliche Rechtsauskunft

Die unentgeltliche Rechtsauskunft wird direkt durch den Aargauischen Anwaltsverband organisiert und durchgeführt. An 14 (23) Abenden wurde eine wiederum grosse Anzahl von Personen beraten. Insgesamt haben 45 (78) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft in Neuenhof aufgesucht. Aufgrund der Covid-19-Pandemie erfolgte die Beratung der unentgeltlichen Rechtsauskunft jeweils telefonisch.

0.4 Friedensrichteramt Kreis IV Wettingen

Streitfälle Neuenhofer EinwohnerInnen betreffend:

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Pendenzen aus Vorjahr	5	(2)
Neu eingereichte Klagefälle	19	(23)
Unerledigte Klagefälle	4	(5)
Erledigung durch Vergleich	3	(6)
Entscheide	2	(1)
Urteilstvorschläge,	2	(1)
davon abgelehnt (→ Klagebewilligung)	0	(0)
Erledigung durch Klagerückzug, inkl. aussergerichtliche Einigungen	3	(2)
Abschreibungen	1	(2)
Klagebewilligungen	9	(8)

Der Friedensrichterkreis IV umfasst die Gemeinden Bergdietikon, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos. Die Schlichtungsgesuche aus der Gemeinde Neuenhof wurden im Jahr 2020 von der Friedensrichterin Manuela Ernst und den Friedensrichtern Daniel Gisler, Christian Oberholzer und Hans-Ulrich Schütz betreut.

0.5 Gemeindebüro (Einwohnerdienste)

Wohnbevölkerung per Ende 2020	8'930	(8'888)
Ab-/Zunahme	+ 42	(+ 121)
davon SchweizerInnen	4'531	(4'591)
davon AusländerInnen	4'399	(4'297)

Der Ausländeranteil betrug 49,26 % (48,35 %). Die AusländerInnen stammen aus 94 (93) Nationen.

Geburten

	Mädchen	Knaben	Total
Total	56 (49)	55 (58)	111 (107)
SchweizerInnen	26 (19)	22 (35)	48 (54)
AusländerInnen	30 (30)	33 (23)	63 (53)

0.6 Stimmregister

Die Zahl der Stimmberechtigten per 31. Dezember 2020 betrug 3'747 (3'799).

0.7 Regionales Zivilstandsamt Wettingen

Dem Regionalen Zivilstandsamt Wettingen gehören die Gemeinden Ehrendingen, Killwangen, Spreitenbach, Wettingen, Würenlos und Neuenhof an. Im Jahr 2020 fanden total 160 (150) Trauungen statt, davon waren 42 (36) Paare in Neuenhof wohnhaft. Weiter wurden im ganzen Zivilstandskreis 100 (107) Anerkennungen, 0 (3) Geburten, 45 (41) Namenserkklärungen und 237 (202) Todesfälle registriert.

0.8 <u>Einbürgerungen</u>	<u>Gesuche</u>	<u>Vorjahr</u>
Eingang ordentlich Einbürgerungsgesuche	30	(35)
Gesuchs-Rückzüge	5	(3)
Gesuchs-Abweisungen	1	(1)
Hängige Gesuche	39	(42)
Zusicherung Gemeindebürgerrecht	27	(46)

Die Einbürgerungsgesuche werden nach der Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an den Kanton zur weiteren Prüfung und Einholung der Zustimmung des Bundes weitergeleitet. Schliesslich hat der Grosse Rat des Kantons Aargau 27 (45) Gesuche genehmigt und den Gesuchstellenden somit das Kantons- und Schweizerbürgerrecht von Neuenhof zugesichert.

0.9 Betreibungsamt

Im Berichtsjahr 2020 gingen 3'496 (3'816) Betreibungsbegehren ein. Hiervon mussten 213 (273) aufgrund des Wegzugs der Schuldner zurückgewiesen werden. Demnach wurden 3'283 (3'543) Zahlungsbefehle ausgestellt. Hiervon wurden 2'194 (2'352) Betreibungsbegehren auf dem elektronischen Weg (eSchKG) eingeleitet. Gegen die Schuldforderungen wurden insgesamt 228 (199) Rechtsvorschläge erhoben, welche durch das zuständige Gericht bearbeitet werden mussten. Weil Schuldner die betriebenen Forderungen im Einleitungsverfahren nicht bezahlten, wurden bei 1'431 (3'264) Beitreibungen durch die Gläubiger ein Fortsetzungsbegehren gestellt und die Pfändungen vollzogen. Gesamthaft mussten 94 (69) Konkursandrohungen gegen juristische Personen ausgestellt werden. Bei 683 (718) Beitreibungen in Pfändung musste beim Ablauf des Vollzugsjahres für die Restschuld ein Verlustschein nach Art. 149 SchKG in der Höhe von CHF 1'663'778.93 (CHF 2'257'693.30) ausgestellt werden. Bei 1'019 (910) Beitreibungen mussten direkt Verlustscheine nach Art. 115 SchKG (erfolglose Pfändung) in der Höhe von CHF 2'564'445.28 (CHF 3'150'124.89) ausgestellt werden. Die Verlustforderungen ergaben gesamthaft einen Betrag von CHF 4'228'224.21 (CHF 5'407'758.19). Die Gesamtsumme der Betreibungsforderung für das Jahr 2020 betrug CHF 10'102'888.88 (CHF 8'132'274.01). Die gesamten Gebühreneinnahmen im Jahr 2020 beliefen sich auf CHF 628'182.94 (CHF 629'562.64).

0.10 Abteilung Bau und Planung

Hochbau

54 (34) Baugesuche wurden eingereicht, vornehmlich Kleinst-Bauvorhaben wie Heizungsersatz, Carportbauten oder Sichtschutzwände. Zur Verdeutlichung: 24 (12) Bewilligungen waren grösserer Natur (Neu-, An- und Umbauten) der Rest Marginalien. Auch in diesem Jahr gab es viele Anfragen bezüglich Grossprojekten und Gestaltungsplanpflichtigen Perimetern.

Folgende grössere Hochbauprojekte wurden abgeschlossen und bezogen:

- Wohnüberbauung „Bungert“, mit 14 Wohnungen
- Sanierung und Balkonanbau Mehrfamilienhäuser, Josefstrasse 12 / 14

Laufende Planungen:

- Neubau 3 Mehrfamilienhäuser, Stockstrasse 7-11
- Wohnüberbauung Rüslerstrasse
- Wohnüberbauung Lagerstrasse

Tiefbau

Aufgrund eines grösseren Bauvorhabens an der Lagerstrasse durch die Logis Suisse AG wird der an der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. Juni 2019 beschlossene Kredit für die Werkleitungssanierung der Lagerstrasse / Römerstrasse unbenutzt verfallen. Zu gegebener Zeit soll eine neue Kreditvorlage ausgearbeitet und der Einwohnergemeindeversammlung beantragt werden.

Die Tempo 30 Massnahmen wurden im Berichtsjahr 2020 entsprechend umgesetzt.

Die Projekte Sanierung Haldenweg-Rehweg, inkl. Sauberwasserleitung, und die Sanierung Albertstrasse wurden realisiert. Die Sanierung der Holzbücke wurde gestartet. Die Arbeiten verlaufen nach Plan und werden voraussichtlich im Sommer 2021 abgeschlossen.

Laufende Planungen:

- Sanierung Hängebrücke Neuenhof/Wettingen
- Überarbeitung GEP (2. Generation der generellen Entwässerungsplanung)
- Sanierung Regenbecken Althof
- Sanierung der Spiel- und Sportplätze
- Neuer Limmatsteg über den Stausee der Landschaftsspange Sulperg-Rüsler
- Öffentliche WC-Anlagen

Werkhof / Bauamt

Zu den Hauptaufgaben gehören der Unterhalt des öffentlichen Strassennetzes (Strassenreinigung, kleinere Reparaturarbeiten) und die Abfallentsorgung im öffentlichen Raum (Littering). Daneben organisiert und realisiert das Team die saisonalen Mäh- und Rückschneidearbeiten entlang der Limmat, die Pflege der Strassenrabatten und Kreisel sowie die Durchführung des Häckseldienstes. Weiter ist der Unterhalt der Aussenbereiche der öffentlichen Bauten und Anlagen ein wesentlicher Teil der Arbeiten. Dazu gehören die Pflege der Kindergärten- und Schulanlagen, der Friedhöfe Pappich und Hard, der Reservoirre, Brunnstuben und EW Stationen sowie der Sportplätze Zentrum und Stausee. Besonders intensiv ist hierbei die Pflege der Fussballplätze (jährliche Sanierung, zweimal wöchentlich mähen, bewässern). Im 2020 konnten verschiedene Anlagen neu gestaltet und aufgewertet werden. Der Spielplatz an der Lindenstrasse wurde vom Kirschlorbeer befreit und mit neuen einheimischen Sträuchern bepflanzt. Auf dem Spielplatz Bifang wurden verschiedene Bäume als Schattenspender angepflanzt. Im September hat die Gemeinde wiederum einen Clean-Up-Day organisiert und somit an der schweizweiten Aktion teilgenommen. Die Sicherheitsmassnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie wurden an allen öffentlichen Grillstellen, Spielplätzen und Anlagen umgesetzt. Der Unterhalt aller Fahrzeuge und Geräte wurde gewährleistet und Instandstellungen zur Prüfung der Motorfahrzeugkontrollen durchgeführt. Während dem Winterdienst im Jahr 2020 (Oktober bis Dezember) wurden gesamthaft 177 Stunden geleistet und fünf Tonnen Salz verbraucht.

Technischer Dienst

Das Team des Technischen Dienstes wurde im Jahr 2020 stark mit den Covid-19-Massnahmen gefordert. So mussten für alle zugänglichen Räume Sicherheitskonzepte umgesetzt, Desinfektionsmittel organisiert und Plakate aufgestellt werden. Auch der Einkauf von tausenden von Hygienemasken und deren Verteilung in Schule und Verwaltung wurde durch den Technischen Dienst organisiert. Dies alles neben dem normalen Tagwerk. Die hervorragende Arbeit wurde allseits geschätzt und gelobt. Die Sanierungsarbeiten am Schulhaus Schibler und die sich daraus ergebend erschwerten Bedingungen für den Technischen Dienst konnten abgeschlossen werden.

Personelles Abteilung Bau und Planung

Herr Pepe Romero, Abteilungsleiter Abteilung Bau und Planung, hat seine Anstellung nach rund 2 ½ jähriger Tätigkeit in Neuenhof per 30. September 2020 gekündigt. Die Stelle des Abteilungsleiters war bis zum Ende des Berichtsjahres vakant und wurde durch zusätzliche, interne Unterstützung der Abteilungsleiter Dienste (Gemeindeschreiber) und Finanzen (Finanzverwalter) sichergestellt.

Herr Martin Winkler, Leiter Tiefbau/Infrastruktur, Abteilung Bau und Planung, kündigte seine Anstellung per 31. März 2020. Als Nachfolger trat Herr Daniel Lötcher die Stelle am 3. August 2020 an.

Herr Philipp Lemp, Mitarbeiter des Technischen Dienstes, hat im Berichtsjahr 2020 die Berufsprüfung Hauswarte mit eidg. Fähigkeitsausweis erfolgreich absolviert.

1. Öffentliche Sicherheit

1.1 regionalpolizei wettingen-limmattal

Das Jahr 2020 zeigt für die Gemeinde Neuenhof folgendes Bild:

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Geschwindigkeitskontrollen	63	37
Total gemessene Fahrzeuge	26'577	21'977
Schnellste Fahrzeuglenker bei „Generell 50“	89 km/h	78 km/h

Im Jahr 2020 wurden bei der regionalpolizei wettingen-limmattal 50 (36) Anzeigen nach Strafgesetzbuch und 3'029 (1'938) Anzeigen nach Nebengesetzen (Betäubungsmittelgesetz, Ausländergesetz, Polizeireglement, Strassenverkehrsgesetz etc.) erstattet. Ebenso wurden 6'968 (7'892) Dienstleistungen (Nacht-, Abend- und Quartierdienst, Geschwindigkeitskontrollen, Verkehrsinspektion, Einzug Kontrollschilder) durchgeführt.

1.2 Zivilschutz und Bevölkerungsschutz

Zivilschutz

Strategie – Zielerreichung

Das Dienstjahr 2020 war geprägt von den pandemischen Einflüssen des Coronavirus. Im Planungs-Fokus standen die strategischen Lücken aus den Jahren 2017 bis 2019, welche per Ende 2020 hätten geschlossen werden sollen. Insbesondere in den Bereichen der Standardprozesse und der erhöhten Bereitschaft waren umfangreiche Massnahmen während den Dienstanlässe vorgesehen. Diese konnten angesichts der Lage und aufgrund einschneidender Entscheide von Bund und Kanton allesamt nicht oder nur sehr reduziert umgesetzt werden.

Auswirkungen des Coronavirus

Die pandemischen Auswirkungen waren für den Zivilschutz ab Mitte Februar 2020 spürbar. So wurden in dieser Phase die Pandemiepläne aus dem Jahr 2015 konsultiert und die eingelagerten materiellen Ressourcen geprüft, vorbereitet oder nachbeschafft. Als Vorteilhaft erwiesen sich die durch die Pandemieplanung 2015 erfolgten gedanklichen und logistischen Vorbereitungen. So konnte die Zivilschutzorganisation auf eine grosse Menge an Schutzmaterial zurückgreifen, bevor weitreichende und vor allem teure Nachbeschaffungen gemacht werden mussten. In der Folge wurden zudem die Führungstätigkeiten des Kommandos auf die wahrscheinlichsten und schlimmsten Lageentwicklungsmöglichkeiten ausgerichtet. Zu den drastischsten Massnahmen gehörten dabei die Absagen von bereits geplanten Wiederholungskursen oder Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft. Tatsächlich konnten von 46 geplanten Dienstanlässen lediglich 20 durchgeführt werden. Ziel dieser Massnahme war es, das Milizpersonal für allfällige Einsätze in der Pandemie zu schonen und die bereits gebeutelte Wirtschaft nicht mit zusätzlichen Abwesenheiten von Mitarbeitenden zu belasten. Dass die getroffenen Massnahmen richtig waren, haben die diversen Einsätze gezeigt, welche ab Mitte März begannen. Mit

der Erklärung der „ausserordentlichen Lage“ durch den Bundesrat wurden für den Schweizer Zivilschutz unter anderem 850'000 Dienstage im Frühjahr und 350'000 Dienstage im Herbst 2020 gesprochen – das heisst, die Zivilschutzeinsätze werden durch den Bund oder die Kantone pauschal entschädigt. Die Zivilschutzorganisation Wettingen-Limmattal wurde in der Folge in Altersheimen in Neuenhof, Wettingen und Spreitenbach für Informations- und Kontrollaufgaben im öffentlichen Raum und für weitere Aufträge eingesetzt. Die Einsätze sind teilweise mit einer Vorlaufzeit von weniger als 12 Stunden über mehrere Tage und Wochen geplant, durchgeführt und nachbearbeitet worden.

Während der Zwischenphase der ersten Coronawelle (Anfang März 2020) bis zur zweiten Welle (Ende September 2020) konnten unter strengen Auflagen die wichtigsten Dienstanlässe durchgeführt bzw. nachgeholt werden. Dazu gehörten insbesondere die Leistungserbringung gegenüber Dritten (z.B. Werkhöfe, Forst oder Altersheime) sowie die Wartung und Instandstellung der Zivilschutzinfrastrukturen. Der enorme Aufwand zur Sicherstellung der Schutzkonzepte hatte dabei einen spürbaren Einfluss auf die Effizienz und die Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Angehörigen des Zivilschutzes.

Während der Einsätze haben sich die in den Vorjahren 2018/2019 etablierten Prozesse und Mittel nachhaltig bewährt. Sie trugen massgeblich zu einer effizienten, qualitativ hochstehenden und durchhaltefähigen Leistungserbringung bei. Ebenso wurden Lücken aufgezeigt, welche zum Teil mit Sofortmassnahmen geschlossen oder mit neuen Projekten geplant werden konnten.

Personal

Mit der Einführung des revidierten Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes BZG per 1. Januar 2021 wurde die Dienstzeit von Angehörigen des Zivilschutzes erheblich reduziert. Das hatte zur Folge, dass zwischen dem 8. und 10. Dezember 2020 genau 105 Zivilschützer aus dem Dienst in der ZSO Wettingen-Limmattal entlassen wurden. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Reduktion des Aktivbestandes von rund 22 %. Die Leistungsfähigkeit der Zivilschutzorganisation wird damit spürbar reduziert und in den kommenden Monaten einer Überprüfung unterzogen werden müssen. Erhebliche Probleme entstanden auf der Stufe der Unteroffiziere: Diese meistens etwas älteren, erfahrenen Angehörigen des Zivilschutzes werden neu ebenfalls wesentlich früher aus dem Dienst entlassen. Mit deren Wegfall entstand ein Führungsvakuum zwischen der Truppe und dem höheren Kader. Dieser Problemstellung ist mit Nachdruck nachzugehen. Die Personalreserven sind mit den Entlassungen faktisch aufgelöst worden.

Aktivbestand	Anzahl	Sollbestand	Bemerkung
Aktive AdZS	469	370	einsatzbereit
Ausbildungspool	--	28	Einsatz erst nach Grundausbildung
Total	469	398	

Personalreserve	Anzahl	Bemerkung
AdZS mit Ausbildung	0	Einsatz nur nach Aktivierung möglich.
AdZS ohne Ausbildung	0	Dürfen nicht eingesetzt werden.
Total	0	

Administration	Anzahl	Bemerkung
Überörtlich Eingeteilte	67	Aktive, aber nicht regional wohnhafte AdZS.
Auslandaufenthalter	15	
Entlassene (Dienstpflicht erfüllt)	105	Alter 36, 40 oder nach 14 Dienstjahren

Ausbildung und Einsätze

Aufgrund der Einschränkungen durch das Coronavirus sind rasch Mittel und Prozesse installiert worden, welche digitale Wiederholungskurse oder Einsätze zulassen – sogenannte elektronische Rapporte (eRap).

Tätigkeit	Gemeinde
Stabsarbeitstage / Kommandotage / Jahreschlussanlass	-
Sirenenprobealarm	ganzes Einsatzgebiet
Anlagewartungen klein (3x) und gross (1x)	Wettingen, Neuenhof, Würenlos, Bergdietikon
Einführungskurs für AdF 1 (Ustü FW Wettingen)	Wettingen
Bereitschaftselement Abendübungen	Wettingen
Unterstützung Altersheime	Wettingen, Spreitenbach
Herbstwiederholungskurs	Wettingen, Bergdietikon, Killwangen
Projekt WK Informatik	Wettingen, Neuenhof
Spezialisten WK (Sanität / Fahrer)	Rm Aargau
Entlassungsfeier	Wettingen, Killwangen
COVID Einsatz zugunsten Gemeinden / RFO	Wettingen
COVID Einsatz Altersheime	Wettingen, Neuenhof, Spreitenbach
COVID Einsatz zugunsten Zivilschutz	Wettingen
Annulliert: Schutzraumkontrollen	Ganze Region
Annulliert: Frühlings WK	Zivilschutz Ausbildungszentrum Eiken
Annulliert: Einsatz 975 Jahre Wettingen	Wettingen
Annulliert: Rettungstag	Wettingen
Annulliert: Weiterausbildung Unteroffiziere	Ganze Region
Annulliert: Einführungskurs für AdF 2 (Ustü FW Wettingen)	Wettingen
Annulliert: Führungsunterstützung WK	Ganze Region
Annulliert: Nachhol WK	Ganze Region

Kategorie Dienstanlässe	Anzahl Dienstanlässe	Anzahl Teilnehmer	Total Dienstage
WK zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	19	671	1'240
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft	1	12	32
Katastrophen- und Nothilfe, Grossereignisse	13	193	822
Total	33	876	2'094

Logistik

Im Dienstjahr 2020 wurde im Bereich Logistik ein Schwergewicht auf die Erfassung aller Materialien in der Zivilschutzsoftware ZISOFT des Kantons gelegt. Zudem konnten weitere Altmaterialien entsorgt oder verkauft werden. Dies entlastet die künftigen Unterhaltsarbeiten deutlich und schafft dringend benötigten Lagerraum. Im Rahmen einer Nutzungsprüfung aller Zivilschutzanlagen wurde festgestellt, dass die zivile Nutzung, zum Beispiel durch Vereine, nicht nach geltenden Vorschriften bewilligt wurde. Eine dafür spezialisierte Firma wird diese Nutzungsvoraussetzungen klären und entsprechende Berichte mit allfälligen Korrekturmassnahmen vorlegen. In diesem Zusammenhang wurden auch diverse Vereine umquartiert oder sind zu einem späteren Zeitpunkt dafür vorgesehen. Die freiwerdenden Kapazitäten sind hauptsächlich für die Inbetriebnahme des Stützpunkts Zivilschutz vorgesehen. Im Rahmen der Bewältigung des Coronavirus hat sich die ZSO Wettingen-Limmattal um die Beschaffung, Lagerung und zur Verfügungstellung von Schutz- und Desinfektionsmaterialien gekümmert. Besonders berücksichtigt wurden dabei die Ersteinsatzelemente wie die Feuerwehren oder Gemeinden mit ihrem Personal.

Ausserdem wurden 2020 folgende Investitionen getätigt:

- Nachbeschaffung oder Umbau von Fahrzeugen zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft;
- Ersatzbeschaffung von Helmen für die Truppe (Ablaufdatum);
- Neubeschaffung von IT-Mitteln und Software für die digitalen WK und Einsatzführung;
- Neubeschaffung eines Multifunktionsanhängers für künftige Einsatzmodule;

Führung

Eine besondere Herausforderung in der Führung stellte die zeitlich knapp bemessene Umstellung auf digitale Tools dar. Mit den elektronischen Rapporten mussten erste Erfahrungen gesammelt und die Führungs- und Einsatzprozesse genau geprüft werden. Ziel war es, sicherzustellen, dass alle Aspekte für erfolgreiche WK und Einsätze auch bei physischer Absenz berücksichtigt werden. Die durch die kantonalen Behörden ad hoc installierten Pandemiegruppen haben den Informationsfluss und die Einsatzführung teilweise zusätzlich erschwert, da man von standardisierten und geübten Prozessen abgewichen ist. Diese Unschärfen mussten jeweils mit Mehraufwänden des Kaderns kompensiert werden.

Bevölkerungsschutz

Personal

Die personelle Situation im RFO hat sich zu Beginn der pandemischen Ereignisse im Frühjahr 2020 leicht verschärft. Nachdem im letzten Jahr der Stv. Chef Fachbereich Gesundheit zurückgetreten ist, hat in diesem Jahr auch dessen Vorgesetzter demissioniert. Erfreulich zeigt sich die Situation hingegen im Fachbereich Feuerwehr, in welchem ein Vertreter für die Feuerwehr Würenlos gefunden werden konnte.

Ausbildung und Einsätze

Tätigkeit	Eingesetzte Fachbereiche
Jahresrapport	Gesamtes RFO
Kernstabsrapporte (monatlich)	Kernstab
Einführung Notfalltreffpunkte NTP	Chef RFO, Feuerwehren

Nach dem das Jahr 2020 mit einer erfolgreichen und interessanten Durchführung des Jahresrapports im Shoppi TIVOLI gestartet war, wurde schnell klar, dass die Situation sich Corona bedingt verschärfen würde. Mit Unterstützungsanfragen aus Altersheimen und der Einflussnahme der kantonalen Behörden musste sich der Kernstab RFO bald mit der Prüfung und Anordnung erster Zivilschutzeinsätze auseinandersetzen. Mit der sich Mitte März zuspitzenden Situation und der bundesrätlichen Festlegung der „ausserordentlichen Lage“ ging die Einsatzkoordination im Kanton Aargau über zu den kantonalen Behörden. Das hatte zur Folge, dass die Informations- und Koordinationstätigkeiten des RFO Wettingen-Limmattal eingestellt und die Kräfte geschont werden konnten. In Folge der anhaltenden Einschränkungen des öffentlichen und sozialen Lebens wurden die geplanten Übungen allesamt abgesagt.

Erfreulich war, dass die bereits seit 2019 geplanten Notfalltreffpunkte im Kanton Aargau per Mitte Oktober 2020 definitiv eingeführt werden konnten. In diesem Zusammenhang haben das RFO und die ZSO die Einsatzbefehle, Handouts und Materialien im Rahmen einer regional organisierten Ausbildung an die Ersteinsatzelemente NTP, der Feuerwehren, übergeben können. Damit sind die Einsatzverfahren und logistischen Voraussetzungen für eine allfällige Inbetriebnahme geregelt.

Logistik

Mit den IT-Beschaffungen der letzten zwei Jahre sowie dem Kommandopostenausbau wurden die wichtigsten Logistikprojekte des RFO bereits umgesetzt. Kleinere Korrekturen aufgrund von Übungs- und Einsatzerfahrungen konnten bereits angebracht werden. Zusätzlich sind zwei weitere mobile Tablets beschafft worden, so dass die Kernstabsmitarbeiter orts- bzw. raumunabhängig arbeiten können.

Führung

Auch das RFO hat sich nach den Lockdowns und mit der internen Definition von Schutzmassnahmen hauptsächlich im digitalen Raum getroffen, um die Führungs- und Einsatzfähigkeit aufrechtzuerhalten und Risiken zu minimieren. Der Austausch im Kernstab mittels Videokonferenzen hat sich bewährt und wird als Führungsinstrument auch für die Zeit nach der Pandemie präsent bleiben.

Die Konsolidierungs- und Steuerungsphase nach dem umfassenden Reorganisationsprozess hat sich erfolgreich präsentiert. Funktionierende Abläufe wurden im Rahmen der Coronavirus-Einsätze bestätigt und wo nötig angepasst. Ausblickend auf die folgenden Jahre werden die Unterhalts- und Betriebskosten steigen und das reduzierte Personal mehr Dienst leisten müssen, da sich die Leistungsaufträge nicht geändert haben. Das Regionale Führungsorgan sowie der Zivilschutz Wettingen-Limmattal können ihre Grundaufträge erfüllen.

1.3 Feuerwehr Neuenhof

Aktive Feuerwehrleute	75	(83)
Ernstfalleinsätze	24	(25)
Anzahl Übungen	40	(75)

Per 1. Januar 2020 konnte die Feuerwehr Neuenhof mit 4 Frauen und 6 Männern ergänzt werden. Die Neueingeteilten wurden anlässlich einer speziellen Übung und einem zweitägigen regionalen Einführungskurs ins Feuerwehrhandwerk eingeführt. Sie haben sich im Laufe des Jahres bestens in die Mannschaft integriert.

Im ersten Halbjahr festigten die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) auf allen Stufen und Abteilungen das Grundwissen des Feuerwehrhandwerks. Die Schwerpunkte in der Ausbildung lagen im Löschdienst, im Einsatz des Tanklöschfahrzeugs und im Sanitäts-/Rettungsdienst.

Der traditionelle Anlass mit den Schülern der 5. Klassen konnte aufgrund des Lockdowns nicht durchgeführt werden. Ebenso musste der Übungsdienst aufgrund Covid-19-Pandemie für mehrere Monate ausgesetzt werden. In den Abschlussübungen der Ausbildungsverbände (Pikett 1 und Pikett 2) wurden Ende Juni 2020 nochmals die einzelnen Themen der Grundausbildung bearbeitet, sodass die AdF die Handgriffe und Abläufe bei einem Ernstfall beherrschen. Anlässlich der ersten Gesamtfeuerwehrübung kurz vor den Sommerferien wurden die verpassten Themen in einer Instruktionsübung nachgeholt.

Im zweiten Halbjahr konnten die Gesamtfeuerwehrübungen und Spezialistenübungen wieder im gewohnten Rahmen durchgeführt werden.

Der Atemschutz führte seine Übung am Feuer im August im Brandhaus der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) in Eiken durch. Um den Ernstfall unter realen Bedingungen üben zu können, eignet sich die Übung im Brandhaus. Dort kann der Umgang mit hohen Temperaturen, mit Rauchentwicklung, mit Wasserdampfbildung, mit Sichtbehinderungen und mit weiteren Erschwer-

nissen erlebt und geübt werden. Dabei wird auch immer das erlernte Wissen und Können überprüft und eventuelles Fehlverhalten korrigiert.

Im Rahmen der Hauptübung vom Freitag, 18. September 2020, wurde Herr Daniel Burger als langjähriger Feuerwehrkommandant gebührend verabschiedet und Herr Marcel Gerny als neuer Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Neuenhof eingeweiht. Die Beförderungen und Ehrungen sowie das anschließende Nachtessen rundeten den Abend ab.

Die Feuerwehr Neuenhof wurde 24-mal alarmmässig aufgeboten. Darunter waren überdurchschnittlich viele Containerbrände. Auch Verkehrsunfälle mussten bewältigt werden, u.a. ein grosser Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Sattelschlepper auf der Zürcherstrasse Richtung Baden, bei welchem die Strasse mehrere Stunden gesperrt werden musste.



Die Zahl der Einsätze ist mit 24 Einsätzen tiefer als im Vorjahr, liegt jedoch im Durchschnitt.

Weiter Informationen/Fotos zu Einsätzen und der Feuerwehr Neuenhof sind im Internet unter www.fw-neuenhof.ch abrufbar.

1.4 Brandschutz/Kaminfeger/Feuerungskontrolle

Der Kaminfegerdienst wurde im Jahr 2020 durch die Firma Knöpfel GmbH, Postfach 156, Neuenhof, und der Brandschutz durch Herrn Daniel Knöpfel ausgeführt. Die Firma Knöpfel GmbH, Neuenhof, betreut ca. 2'500 Objekte mit Feuerungsanlagen in den Gemeinden Ennetbaden (950), Killwangen (580) und Neuenhof (910). Durch den Kaminfegerdienst wurden im vergangenen Berichtsjahr 475 (664) Objekte betreut. Je nach Anlagentyp und Brennstoff werden die Anlagen zwischen dreimal pro Jahr bis einmal in zwei Jahren kontrolliert und gereinigt. Die Feuerungskontrolle muss nach kantonalen Vorschriften alle zwei Jahre durchgeführt werden. Das offizielle Messjahr vom Kanton ist wieder im 2021. Es wurden nur 30 Abnahmekontrollen bei neu installierten Heizungen ausgeführt. Weiter wurden diverse brandschutztechnische Aufgaben wie 13 (9) Brandschutzbewilligungen, 40 (17) Planungen mit grösseren Beratungen, 1 (7) Rohbaukontrolle und 12 (12) Abnahmen durchgeführt.

2. Bildung

2.1 Schulpflege Neuenhof

In 13 (16) Schulpflegesitzungen und 0 (0) Aktenauflage konnten die anfallenden Geschäfte erledigt werden.

Im Jahr 2020 musste sich die Schulpflege Neuenhof mit 1 (0) Rekurs beim Bezirksschulrat beschäftigen.

Folgende Personen konnten für ihre mehrjährige Arbeit geehrt werden: Frau Helen Suter, Frau Fabienne Strupp, Frau Anna Spörri, Herr Kevin Salzmann, Frau Nicole Schmid, Frau Bea Künzler, Frau Sarah Hotz, Frau Samia Guemei, Frau Katharina Ammann für 5 Jahre; Frau Barbara Zimmerli, Frau Gaby Willi für 10 Jahre; Frau Marianne Wabel, Frau Rosmarie Steiger-Koch für 20 Jahre; Frau Johanna Knecht und Frau Cornelia Bassler für 30 Jahre.

Die Schulpflege dankt allen Jubilarinnen und Jubilaren, die sich viele Jahre mit grossem Engagement und Herzblut für die Schule Neuenhof eingesetzt haben.

Im Mai 2020 hätte die Abstimmung zu den neuen Führungsstrukturen stattfinden sollen. Sie wurde wegen der Covid-19-Pandemie in den Herbst verschoben. Die Stimmbevölkerung stimmte der Vorlage am Wahlsonntag vom 27. September 2020 zu. Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der Umsetzung der kantonalen Bestimmungen bis am 1. Januar 2022 auseinandersetzt.

2.2 Schulleitung Neuenhof

Am Stichtag 31. Dezember 2020 unterrichteten 143 (130) Lehrpersonen an der Schule Neuenhof. Die 757 (747) Schülerinnen und Schüler verteilten sich auf 41 (40) Abteilungen. Der Kindergarten wurde in 10 (10) Abteilungen geführt. Die 196 (192) Kinder wurden von 22 (20) Kindergartenlehrpersonen betreut.

Schulbauten

Die Sanierungsarbeiten des Schulhauses Schibler dauerten länger als erwartet und konnten im Dezember 2020 abgeschlossen werden. Die neuen Raumverhältnisse im Trakt Schulleitung / Schulverwaltung erleichterten die Arbeit, insbesondere während der Corona-Zeit, wesentlich.

Umsetzung kantonale Schulprojekte

Die beiden grosse kantonalen Schulprojekte „Neuer Aargauer Lehrplan“ und „Neue Ressourcierung Volksschule“ sind erfolgreich gestartet.

Neuer Aargauer Lehrplan:

- Es fanden Weiterbildungen zur kompetenzorientierter Beurteilung statt.
- Die Lehrpersonen beschäftigten sich in den Stufen intensiv mit der Umsetzung.
- Die Lehrpersonen probierten verschiedene Formen der kompetenzorientierten Beurteilung aus.

Neue Ressourcierung Volksschule:

- Die Ressourcen wurden gemäss Leitlinien der Schulpflege verteilt.
- Die Umsetzung in ALSA ist gelungen.

2020 - Das Pandemiejahr mit Schulschliessung

Was sich niemand hätte vorstellen können, wurde wahr: An den Aargauer Volksschulen fand vom 16. März 2020 bis am 10. Mai 2020 kein Präsenzunterricht statt. Die Schüler/innen wurden mit Aufgaben zu Hause versorgt. Am 20. April 2020 wurde mit dem Fernunterricht gestartet: Bei den kleinen Schüler/innen vor allem physisch (mit Schulmaterial), bei den Älteren elektronisch. Es ist der Kreativität der Lehrpersonen und der gut aufgebauten Infrastruktur der Schule (Office 365 als elektronische Plattform) zu verdanken, dass die Phase des Fernunterrichts so gut gelungen ist. Die einen Lehrpersonen waren als Postboten mit Schulmaterial und Bastelanleitungen unterwegs, die andern unterrichteten ihre Klassen zu Hause am Bildschirm. Am 11. Mai 2020 öffnete die Schule ihre Pforten für alle Schüler/innen zur mehrheitlich allgemeinen Freude. Es galt, sich an Schutzkonzepte zu gewöhnen und die neuen Weisungen jeweils umzusetzen. Die Pandemie nahm ihren Lauf und zwang zu immer weiteren und sich verändernden Massnahmen. Einige Lehrpersonen und Schüler/innen erkrankten an Covid-19. Glücklicherweise kam es zu keinen schweren Verläufen. Wie in anderen Branchen musste auch die Schule auf Veranstaltungen verzichten. Es fanden keine Elternabende, Schulreisen oder Lager statt. Das Jahr konnte im Dezember 2020 trotz Pandemie erfolgreich abgeschlossen werden.

2.3 zB. Zentrum Bildung – Wirtschaftsschule / KV Aargau Ost

Im Schuljahr 2020/2021 besuchten 1'414 (1'128) Lernende die zB. Zentrum Bildung – Wirtschaftsschule KV Aargau Ost (Berufsmaturität für Erwachsene BM2, Kaufleute M-, E- und B-Profil, Büroassistenten, Detailhandelsfachleute sowie Detailhandelsassistenten). Aus Neuenhof stammten 45 (38) Auszubildende. Der Gemeindebeitrag belief sich auf CHF 103'500 (CHF 68'000).

2.4 BerufsBildungBaden

Im Schuljahr 2020/2021 zählte die BerufsBildungBaden (BBB) 2'220 (2'110) Berufslernende aus 23 (20) verschiedenen Berufen. 23 (22) Berufslernende stammten aus Neuenhof. Der Gemeindebeitrag pro Berufslernenden betrug CHF 2'000 (CHF 1'900). Total beliefen sich die Schulgelder auf CHF 46'000 (CHF 41'800).

3. Kultur, Freizeit

3.1 Partnerstadt Holzgerlingen

Personalausflug 2020 konnte leider nicht stattfinden

Der geplante Personalausflug 2020 in die Neuenhofer Partnerstadt Holzgerlingen musste aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt werden. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Die Gemeindeverwaltung wird die Reise nach Holzgerlingen zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Neuenhofer Masken-Etui als kleines Präsent

Ein Teil der an der Wintergemeindeversammlung verteilten Masken inkl. Neuenhofer Etui hat die Gemeinde Neuenhof auch an die Partnerstadt Holzgerlingen versandt.

Diverses

Es wurden verschiedenen Jubilaren die besten Wünsche aus der Schweiz überbracht, so dass auch der partnerschaftliche Kontakt stets aufrecht erhalten bleibt.

Weitere Informationen und Impressionen der Partnerstadt Holzgerlingen sind im Internet unter www.holzgerlingen.de zu finden.

3.2 Arbeitsgruppe Kultur

Mit Beschluss vom 6. August 2018 hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, mit dem Auftrag, ein Kulturkonzept für Neuenhof zu erarbeiten. Mit Beschluss vom 1. April 2019 hat der Gemeinderat den Entwurf des Konzeptes zur Kenntnis genommen und mit kleineren Anpassungen zur Vernehmlassung freigegeben. Mit Datum vom 27. Januar 2020 wurde der Entwurf einem breiten Adressatenkreis bis Ende Februar 2020 zur Vernehmlassung unterbreitet. Es sind sieben Antworten zur Vernehmlassung eingegangen, welche zu entsprechenden Anpassungen geführt haben. Gleichzeitig wurde ein Antrag an die Einwohnergemeindeversammlung zur Genehmigung eines Budgetrahmens für die Umsetzung des Kulturkonzeptes erarbeitet. Am 20. August 2020 sowie 14. September 2020 hat der Gemeinderat über die Vorlage beraten und entschieden, diese mit einigen Anpassungen an der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2021 dem Stimmbürger vorzulegen.

3.3 Kulturwegstiftung Baden-Wettingen-Neuenhof

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat behandelte die laufenden Geschäfte an insgesamt fünf Sitzungen. Im Berichtsjahr 2020 trat Herr Michel Bischof in den Stiftungsrat ein, um dort die Ennetbadener Themen zu vertreten. Auf Ende 2020 informierte Michel Bischof den Stiftungsrat von seinem Rücktritt aus dem Gemeinderat Ennetbaden, so dass seine Nachfolgerin ab 2021 im Stiftungsrat Einsitz nehmen wird. Die Gemeinde Ennetbaden wird zudem ab 2021 offiziell der Stiftung Kulturweg beitreten.

Jahresprogramm 2020

Das Jahr 2020 war geprägt von den Vorbereitungen „liquid Lights“, einem Sound- und Lichtkunstprojekt, welches im Zusammenhang mit dem Neubau des Bäderquartiers Ende August 2020 hätte stattfinden sollen. Aufgrund der Entwicklungen der Covid-19-Pandemie entschloss sich der Stiftungsrat, das Projekt auf frühestens 2021 zu verschieben.

Unterhalt der Werke

Die Werkhöfe der drei Gemeinden Baden, Wettingen und Neuenhof führten wie bisher den normalen Unterhalt durch und ersetzen Hinweistafeln.

4. Gesundheit

4.1 Spitex-Verein Wettingen-Neuenhof

Die Spitex Wettingen-Neuenhof erbrachte aufgrund der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Neuenhof im Berichtsjahr 6'918 (6'294) Krankenpflegestunden und 243 (512) Einsatzstunden im Hauswirtschaftsbereich.

Für MiGeL-Produkte wurden insgesamt CHF 7'618.55 (CHF 9'218.60) und für die spezialisierte Palliative Care CHF 978.75 (6.75 Std. à CHF 145.00) aufgewendet.

Nach Bundesversicherungsgerichtsentscheid werden MiGeL-Produkte (Mittel und Gegenständeliste) für die Fachanwendung nicht mehr von der Krankenkasse bezahlt und die spezialisierte Palliative Care wird seit April 2017 nicht mehr von der Krebsliga, sondern von regionalen Spitexorganisationen, erbracht und über die Spitex abgerechnet.

Die Gemeinde Neuenhof leistete dafür eine finanzielle Unterstützung von CHF 383'869.60 (CHF 355'980.10). Zusätzlich wurden Direktaufwendungen von gesamthaft CHF 46'510.35 (CHF 45'161.45) an die Kinderspitex sowie die Pro Senectute vergütet.

5. Soziale Wohlfahrt

5.1 Sozialwesen

Materielle Hilfe

Im Berichtsjahr wurden 105 Sozialhilfedossiers geführt. Der Nettoaufwand beträgt CHF 956'003.13 (CHF 1'290'739.17). Die Sozialkommission trat im vergangenen Berichtsjahr zu 8 (11) ordentlichen Sitzungen zusammen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie fanden zwischen März 2020 und Juni 2020 keine Sitzungen statt. Die Beschlüsse erfolgten in diesem Zeitraum im Zirkularverfahren. Gesamthaft wurden 213 (223) Traktanden behandelt. 11 (6) Gesuche um materielle Hilfe wurden abgelehnt, auf 5 (6) Gesuche nicht eingetreten und 4 Gesuche wurden abgeschrieben. In 1 (3) Fall wurden Auflagen und Weisungen separat verfügt und 25 (24) Fälle konnten vor Ablauf der befristeten Sozialhilfe im Jahr 2020 eingestellt werden. 30 (47) Gesuche wurden als Erstgewährung behandelt, davon wurde in 5 Fällen die materielle Hilfe mit der Gewährung wieder eingestellt. In 3 (4) Fällen wurde eine Kürzung der materiellen Hilfe verfügt. In 27 (19) Fällen wurden situationsbedingte Leistungen verfügt. Es wurde eine subsidiäre Kostengutsprache für den Eintritt in ein Altersheim gewährt. In 106 (114) Fällen musste die Sozialhilfe um weitere sechs Monate verlängert werden.

37 (49) Fälle konnten im Laufe des Jahres nachhaltig abgelöst werden. Bei 17 (19) Fällen erfolgte die Einstellung der Sozialhilfe aufgrund einer Arbeitsaufnahme. In 9 (12) Fällen erfolgte die Einstellung der Sozialhilfe aufgrund der Sicherung der Existenz durch Sozialversicherungsleistungen (Arbeitslosenversicherung, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistungen). Der Wegzug aus

Neuenhof mit 8 (13) Fällen war der dritthäufigste Grund für eine Ablösung. In 3 Fällen erfolgte die Einstellung der Sozialhilfe aufgrund eines Kontaktabbruchs. Gesamthaft wurden 105 Unterstützungseinheiten betreut. Die Zahlen zeigen, dass ein Drittel der betreuten Unterstützungseinheiten wieder von der Sozialhilfe abgelöst werden konnte.

Immaterielle Hilfe

Immaterielle Hilfe bedeutet persönliche Beratung und Betreuung. Mitarbeitende des Bereiches Soziales stehen für fachkundige Hilfe ein. Persönliche Hilfe kann freiwillig beansprucht werden und ist unentgeltlich. Wo es sinnvoll erscheint, werden Dienstleistungen anderer, spezialisierter Institutionen vermittelt.

2020 war Solidarität über alle Generationen hinweg von zentraler Bedeutung. Viele Menschen waren während der Corona-Krise auf Hilfe und Unterstützung für ihr alltägliches Leben angewiesen. Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer haben sich bereits in verschiedenen Gruppen und Solidaritäts-Projekten organisiert und bieten Unterstützung und Hilfe an. Personen, die sich weniger im Internet auskennen, konnten unkompliziert bei der Gemeinde anrufen. So konnte Unterstützung und Hilfe rasch vermittelt werden.

Alimentenbevorschussung

Es ist zu unterscheiden zwischen Inkassohilfe und Bevorschussung durch die Gemeinde:

Inkassohilfe

Hier leisten die Sozialen Dienste geeignete Hilfe bei der Vollstreckung des Unterhaltsanspruches der Kinder sowie Inkassohilfe bei der Vollstreckung der Ehegattenalimente. Dies kann durch Beratung oder aktive Mithilfe erfolgen. Die gesetzliche Vertretung der anspruchsberechtigten Kinder hat, soweit zumutbar, mitzuwirken.

Bevorschussung

Kommen Eltern ihrer Unterhaltspflicht nicht oder nicht rechtzeitig nach, bevorschusst die Gemeinde am zivilrechtlichen Wohnsitz des Kindes die im massgeblichen Rechtstitel festgelegten Unterhaltsbeiträge. 36 (38) Kindern mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Neuenhof wurden die Unterhaltsbeiträge des säumigen Vaters oder der säumigen Mutter bevorschusst. Die Sozialkommission hatte gesamthaft 46 (43) Traktanden zu bearbeiten. In 5 (13) Fällen wurde die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen neu gewährt und insgesamt 30 (23) Verlängerungen wurden beschlossen. 2 (4) Gesuche um Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen wurden abgelehnt und 8 (3) Fälle wurden eingestellt. Der Nettoaufwand betrug CHF 137'787.20 (CHF 118'373.91).

Subjektfinanzierung

Die Subjektfinanzierung verhindert und lindert die Familienarmut. Vor diesem Hintergrund konnten 156 (143) Kinder mit Subjektfinanzierung in der Höhe von CHF 349'962.80 (CHF 325'882.20) unterstützt werden. In diesem Rahmen wurden die Eltern beraten und begleitet. Insgesamt wurden 84 (91) Verfügungen erlassen. Davon waren 32 Erstgewährungen, 47 Verlängerungen, 3 Ablehnungen, 1 Nichteintreten und 1 Rückerstattung.

Elternschaftsbeihilfe

Die Elternschaftsbeihilfe ermöglicht wirtschaftlich schwachen Eltern beziehungsweise Elternteilen, ihr Kind in den ersten sechs Monaten nach der Geburt persönlich zu betreuen. 10 (17) Familien wurde Elternschaftsbeihilfe im Gesamtumfang von CHF 29'846.70 (CHF13'583.70) gewährt. 30 (17) Traktanden hatte die Sozialkommission insgesamt zu bearbeiten. Die Elternschaftsbeihilfe wurde in 13 (4) Fällen gewährt. Dagegen wurden 15 (13) Gesuche abgelehnt. In 2 (1) Fällen wurde nicht auf das Gesuch eingetreten.

5.2 Arbeitslosenversicherung / RAV

Gemäss Mitteilung des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums (RAV) Baden waren im Berichtsjahr per 31. Dezember 2020 in Neuenhof 324 (214) arbeitslose Personen gemeldet gewesen.

5.3 Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR)

Das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht stellt die Selbstbestimmung des Einzelnen und die Solidarität der Familie ins Zentrum, indem es den Vorsorgeauftrag, die Patientenverfügung und die gesetzliche Vertretung bei Urteilsunfähigkeit regelt. Zudem sollen urteilsunfähige Personen besser geschützt werden. Massgeschneiderte Massnahmen stellen sicher, dass nur so viel staatliche Unterstützung und Betreuung erfolgt, wie nötig ist.

Im Jahr 2020 wurden gesamthaft 284 (279) Fälle im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes bearbeitet. Die Aufteilung der Fälle in die verschiedenen Rechtsgebiete stellt sich wie folgt dar:

6 (13)	Unterhaltsverträge neu berechnet und ausgearbeitet
2 (4)	Gefährdungsmeldungen von Ärzten und der Bevölkerung bearbeitet
7 (11)	Gesuche um Beistandschaft bearbeitet
19 (15)	Amtsberichte für das Familiengericht erstellt
13 (28)	Sozialberichte für das Familiengericht erstellt
73 (79)	Geführte Beistandschaften im Bereich Kinder und Jugend
164 (129)	Geführte Beistandschaften im Bereich der Erwachsenen

Hinzukommen 158 (129) geführte doppelte Buchhaltungen sowie 100 (72) eingereichte Rechenschaftsberichte.

5.4 Jugend- und Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit

Nach dem internen Wechsel einer Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit in den Bereich der Berufsbeistandschaft konnte das Team der Schulsozialarbeit per 1. September 2020 mit Herrn Sven Neukom ergänzt werden.

Das 2019 erarbeitete Funktionendiagramm wurde wie vorgesehen im zweiten Semester Schuljahr 2019/2020 eingeführt. Es bildet die Grundlage für ein neues Schulsozialarbeit-Konzept. Mit dem neuen Funktionendiagramm wurde die Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Schulsozialarbeit wieder enger. So können die Schulleitung und die Lehrpersonen entlastet werden. Das neue Konzept Schulsozialarbeit soll auf das Schuljahr 2021/2022 in Kraft treten.

Die Einsätze der Schulsozialarbeit an der Schule Neuenhof im Schuljahr 2020/2021 waren vielseitig. Es wurden unterschiedliche Fälle bearbeitet. Die Bandbreite zeigte sich vom niederschweligen Beratungsgespräch bis zum hoch komplexen Fall, unter Einbezug von externen Fachstellen sowie der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).

Quartier Spiel-Animation

Im Zeitraum ab Lockerung des Lockdown Anfang Juni 2020 bis Mitte November 2020 wurden vier Quartiere regelmässig durch die Quartier Spiel-Animation besucht. Durchschnittlich 15 Kinder fanden sich jeweils zum Spielen ein, zudem etwa halb so viele Mütter, Grosseltern, vereinzelt auch Väter. Die Spitzenfrequenzen fanden sich in der Webermühle mit bis zu 75 Personen (Kinder und auch etwa halb so viele Erwachsene). Die Rolle der Spielbegleitung bestand in erster Linie darin, das Spielmaterial mit dem Leiterwagen vorbei zu bringen und das sich entwickelnde Spiel der Kinder ermutigend zu begleiten.

Nebst dem quantitativ ansprechenden Resultat kann vor allem auch von qualitativen Erfolgen gesprochen werden. Mit längerer Fortdauer des Angebotes verändern sich die Sozialstrukturen in den Quartieren. Unter den Kindern liessen Streitereien sichtlich nach, die Übernahme von Mitverantwortung (Ältere für Jüngere / Aktivitäten Einzelner für mehrere Kinder oder gar alle Anwesende) nahmen stetig zu. Aber auch bei den Eltern liess sich der Wandel vom unbeteiligten Beobachter zum aktiven Mitspieler beobachten. Auch die Kommunikation unter den Erwachsenen nahm stetig quantitativ und qualitativ zu und mündete in der Webermühle im gemeinsamen Seilspringen unter anwesenden Müttern. So wird aus Spiel eine eigentliche Quartierentwicklung: Die Quartier Spiel-Animation ist ein voller Erfolg.

Jugendarbeit

Sportnacht Saison 2019/2020

Anfang 2020, als die Corona Problematik noch nicht aufgekommen war, fanden im Januar und Februar drei Sportnächte in der Dreifachturnhalle Zentrum statt, welche mit durchschnittlich 95 Jugendlichen Teilnehmern im Alter von 11

bis 25 Jahren durchgeführt wurden. Die letzte Sportnacht am 21. März 2020 wurde Corona bedingt abgesagt.

Sportferienprogramm

Vom 4. bis 14. Februar 2020 wurde das Sportferienprogramm mit verschiedenen Aktivitäten wie Lasertag spielen, Schlittschuh laufen, Go-Kart fahren, Skills Park besuchen, Bowling spielen usw. durchgeführt. In diesen zwei Wochen nahmen pro Tag im Durchschnitt ca. 20 Jugendliche die Angebote wahr. Spitzenreiter war der Bowlingausflug mit 38 Teilnehmer.

Aufsuchende Jugendarbeit

Nach den Sommerferien war die Jugendarbeit jeweils an mehreren Freitagabenden in Neuenhof unterwegs. Dabei wurden bekannte Hotspots besucht und sich mit den angetroffenen Jugendlichen ausgetauscht. Durch die Methode des Sehens und Gesehen werden, wurden die Jugendlichen darauf sensibilisiert, ihren Abfall ordentlich zu entsorgen und keinen Vandalismus zu betreiben. Dieses Vorgehen wurde bis in den November hinein weitergeführt.

Vorbereitungen Planung neuer Jugendraum

In den Herbstferien begann die Planung für den neuen Jugendraum. Innerhalb von vier Sitzungen wurden, zusammen mit insgesamt 20 Jugendlichen, vielfältige Ideen für die Gestaltung und das Betriebskonzept des neuen Jugendraums entwickelt. In zwei kleineren Arbeitsgruppen von je vier Jugendlichen wurden anschliessend die Ideen vertieft und ausgearbeitet, so dass die Grundpfeiler für das Betriebskonzept und eine Grobplanung für die Innenausstattung des Jugendraumes entstanden sind. Die Mitwirkung der Jugendlichen beim Entstehungsprozess der Planung fördert die Identifikation mit der Gemeinde Neuenhof und bewirkt einen verantwortungsvollen und respektvollen Umgang mit öffentlichen Gütern.

Polysportcamp

Während der Herbstferien fand vom 28. September 2020 bis 2. Oktober 2020 das Polysportcamp in der Dreifachturnhallen Zentrum statt. Dank viel Werbung in den Klassen und durch Jugendliche fanden sich trotz der Corona Situation, 39 Kinder und Jugendliche Teilnehmer. Zusätzlich konnte die Jugendarbeit drei Jugendlichen den Job als Hilfstrainer/in vermitteln, um die Mitarbeiter des Polysportcamps tatkräftig zu unterstützen. Das Camp war ein voller Erfolg und wird voraussichtlich wieder nächstes Jahr in Neuenhof zu Gast sein.

Jugendarbeit und Schule

Aufgrund des Lockdowns konnte der geplante Medienpädagogik Elternabend im März nicht stattfinden. Dieser wurde auf unbestimmte Zeit verschoben.

Nach den Sommerferien fanden während drei Wochen in 20 Klassen die Klassenvorstellungen statt, um die Schülerinnen und Schüler auf die verschiedenen Projekte, den neuen Jugendraum und den weiteren Angeboten aufmerksam zu machen. Zusätzlich wurde über die neue Funktion von Herrn Franz Kohler vom Schulsozialarbeiter zum Jugendarbeiter informiert. Der Rahmen diente auch dazu, um für das Polysportcamp tatkräftig zu werben.

Ein weiteres Projekt in Zusammenarbeit mit der Schule war die Planung und Durchführung des Clean-Up-Days am 11. September 2020. Organisiert und vorbereitet wurde der Clean-Up-Day von der Jugendarbeit Neuenhof und 12 Schülerinnen und Schüler der 2. Realschule Neuenhof. Die Schulklasse hat zudem eigenständig zusätzliche Ideen für einen nachhaltigen Umgang mit Littering auf den Pausenplätzen (auch nach dem Clean-Up-Day) verfasst.

5.5 Generationenarbeit

Die Generationenarbeit in der Gemeinde Neuenhof wird fortlaufend aufgebaut und umgesetzt.

Alter

Ende 2019 hat die Arbeitsgruppe „Analyse Altersarbeit Neuenhof“ ihre Arbeit abgeschlossen und den Schlussbericht vom 9. November 2019 dem Gemeinderat übergeben. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung im Frühjahr 2020 den Schlussbericht gewürdigt und erste Ergebnisse beraten. Die Ergebnisse des Berichts sowie der Beschlussfassungen hätten Gegenstand einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Frühjahr 2020 sein sollen.

Aufgrund der Situation in Bezug auf die Covid-19-Pandemie konnte die öffentliche Informationsveranstaltung nicht durchgeführt werden. Der Gemeinderat wollte der Bevölkerung von Neuenhof die umfangreiche Arbeit bzw. den Schlussbericht vom 9. November 2019 der Arbeitsgruppe jedoch nicht vorenthalten und hatte entschieden, diesen Schlussbericht zur Publikation freizugeben.

Der Schlussbericht enthält interessante Ansätze über die zukünftige Ausrichtung der Altersarbeit in Neuenhof. Sehr viele kleinere Projekte sind in Bearbeitung oder bereits in Realisation. So konnten beispielsweise verschiedene generationenübergreifende Anlässe durch die Jugendarbeit Neuenhof erfolgreich durchgeführt werden. Die Umsetzung weiterer Massnahmenvorschläge wird in Form von einzelnen Projekten geschehen.

Jugendliche helfen Senioren

Innerhalb vier Wochen während der Sommer- und den Herbstferien war das Projekt „Jugendliche helfen Senioren“ vor der Migros mit einem Stand vertreten. Zusammen mit engagierten Jugendlichen wurden «Giveaways» verteilt und kräftig Werbung für das Projekt gemacht. Gleichzeitig bot die Standaktion die Möglichkeit, einen ersten Eindruck für die Jugendlichen und ihr Arbeitsengagement zu gewinnen, um diese danach ressourcenorientiert für die, durch die Werbung entstandenen Jobs, einzusetzen. Durch die Aktion entstanden zahlreiche Jobs wie z.B. Gartenarbeiten, Fensterputzen und Einkaufsbegleitungen.

6. Verkehr

6.1 Strassen

Haldenweg

Die Bauarbeiten für die Strassen- und Werkleitungssanierung Halden- und Rehweg sowie die neue Sauberwasserleitung im Haldenweg konnten im Oktober 2019 gestartet und im Sommer 2020 abgeschlossen werden.

Alberstrasse

Die Bauarbeiten für die Sanierung der Alberstrasse begannen Anfangs Februar 2020 und konnten im Frühsommer 2020 abgeschlossen werden.

Tempo 30 Massnahmen

Die Umsetzung der Signalisationen, Zoneneingänge und Markierungen konnte grösstenteils im Spätherbst 2020 ausgeführt werden.

Kredit Lagerstrasse/Römerstrasse

Das Projekt „Werkleitungssanierung Lagerstrasse/Römerstrasse“ wird in Abhängigkeit mit einem grösseren Bauprojekt an der Lagerstrasse der Logis Suisse AG, Baden, realisiert. Der Zeitplan ging damals von einer Realisierung in den Jahren 2020/2021 aus. Das Projekt der Logis Suisse AG hat in der Zwischenzeit einige Verzögerungen erfahren und geht nun von einer Realisierung des Bauprojektes in den Jahren 2023 bis 2025 aus. Da Investitionskredite in fünf Jahren seit Bewilligung in Realisierung stehen müssen, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass der von der Einwohnergemeindeversammlung am 24. Juni 2019 beschlossene Kredit aufgrund des neuen Zeitplanes verfallen würde. Ebenfalls lässt sich aufgrund der Präsentation des Projektes der Logis Suisse AG erahnen, dass sich einige Änderungen bezüglich Werkleitungssanierungen ergeben werden. Daher ist auch damit zu rechnen, dass an der damaligen Kreditvorlage materielle Änderungen vorgenommen werden müssten, welche sich auf die Kostenschätzungen resp. die bewilligten Kreditsummen auswirken. Zudem wurden per 1. Januar 2020 die Bereiche „Wasser“ und „Elektrizität“ in die selbstständige öffentlich-rechtliche Gemeindenstalt ewn ausgegliedert, so dass der Kreditbeschluss in diesen Bereichen nicht mehr den organisatorischen Gegebenheiten bezüglich Bewilligungsprozess entspricht. Aufgrund dieser Überlegungen und der Tatsache, dass die Werkleitungssanierung nicht dringlich zu erfolgen hat, wurde entschieden, den Kredit unbenutzt verfallen zu lassen. Zu gegebener Zeit soll eine neue Kreditvorlage ausgearbeitet und der Einwohnergemeindeversammlung beantragt werden.

6.2 Regio – Gemeinden Region Baden-Wettingen (Baden Regio)

Das Wichtigste in Kürze aus dem Jahresbericht 2020 von Baden Regio, Gemeinden Region Baden-Wettingen:

Der Schwerpunkt 2020 lag bei der neuen Regionalen Entwicklungsstrategie (RES 2020), welche Anfang Jahr fertiggestellt wurde. Corona bedingt verzögerte sich die Vernehmlassung bei den Gemeinden und die RES 2020 konnte erst im November einstimmig beschlossen werden. Die RES 2020 ist eine

Fortschreibung der bisherigen RES und nimmt neue Themen auf, wie künftige Formen der Mobilität, verkehrsträgerübergreifende Transportketten, Digitalisierung, Energieproduktion und -distribution, aber auch Veränderung in der Gesellschaft.

Die RES 2020 bildet zudem die Grundlage des 75-jährigen Jubiläums im 2022. Dieses soll genutzt werden, um Visionen, Strategien und Massnahmen von Baden Regio einem breiteren Publikum bekannt zu machen. In der zweiten Jahreshälfte wurde mit den Vorarbeiten gestartet.

Das vom Kanton initiierte „Gesamtverkehrskonzept Ostaargauer Strassenentwicklung (OASE)“ betrifft die Gemeinden in unterschiedlichem Mass. Im Rahmen der Vernehmlassung zur Richtplanfestsetzung äusserte sich Baden Regio verhalten positiv, beurteilte bestimmte Verkehrslösungen aber auch kritisch. Die Aufnahme der nächsten Planungsschritte für die Weiterführung der Limmattalbahn von Killwangen bis Baden wurde hingegen begrüsst.

Die Richtplanfestsetzung für eine Deponie für sauberes Aushubmaterial im Gebiet Steindler in Würenlos wurde nach zwei Behördenvernehmlassungen im September öffentlich aufgelegt. Zahlreiche kritische Eingaben waren das Ergebnis, welches vom Kanton noch ausgewertet wird.

In der Landschaftsspanne Sulperg-Rüsler wurde die Umsetzung von Massnahmen und speziell des talquerenden Erholungswegs den vier Standortgemeinden übertragen. Der Limmatsteg als verbindendes Element zwischen Neuenhof und Würenlos fand als Hauptverbindung für den Veloverkehr Aufnahme im Gesamtverkehrskonzept OASE und soll nach erforderlicher Beschlussfassung durch den Grossen Rat, unter Federführung des Kantons, realisiert werden.

Die Erarbeitung der Agglomerationsprogramme Aargau Ost und Limmattal der 4. Generation wurden begleitet. Zudem arbeitete Baden Regio in verschiedenen übergeordneten Gremien mit, äusserte sich zu kantonalen Vorlagen und kommunalen Planungen und brachte die regionale Haltung ein.

Organisatorisch war im Januar eine Änderung in der Planungsleitung zu verzeichnen sowie der Austritt der Gemeinde Tägerig per Ende Berichtsjahr.

6.3 Öffentliche Bauten und Anlagen

Holzbrücke

Die Bauarbeiten zur Sanierung der Holzbrücke starteten im Juni 2020. Die Arbeiten verlaufen plangemäss und sollten im Frühsommer 2021 abgeschlossen sein. Die Federführung beim Projekt liegt bei der Gemeinde Wettingen.

Sanierung Paul-Fischer Brücke

Die Brücke ist im gemeinsamen Eigentum der Gemeinden Wettingen und Neuenhof. Die beiden Gemeinderäte beantragen im Herbst 2020 bei der kantonalen Denkmalpflege die Unterschutzstellung des Bauwerkes. Die Sanierung ist im Sommer 2021 vorgesehen.

6.4 Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen AG (RVBW)

Im Jahr 2020 sind 10'930'000 Personen (14'080'000) mit den RVBW gefahren. Das entspricht einem Rückgang der Fahrgastzahlen um 25 % gegenüber dem Vorjahr. Die Frequenzabnahme ist vor allem darauf zurückzuführen, dass infolge der Covid-19-Pandemie die Fahrgäste den öffentlichen Verkehr weniger genutzt haben. Die Nachtbusse wurden 2020 für fast sechs Monate ganz eingestellt.

Die RVBW-Flotte zählte Ende des Berichtsjahres 63 (53) Fahrzeuge, nämlich 40 (29) Gelenkbusse, 1 Hybrid-Gelenkbus, 13 (14) Normalbusse, 4 (4) Hybrid-Normalbusse, 1 (1) Elektrobus und 4 (4) Kleinbusse. Davon gehören 14 (14) Fahrzeuge den Transportbeauftragten Indermühle Bus AG und Twerenbold Bus AG.

Elektrobus: Bereits seit 1 Jahr zuverlässig unterwegs

Vor einem Jahr hatte der erste reine Elektrobus im Kanton Aargau auf der Linie 8, Wettingen-Neuenhof, seinen Betrieb aufgenommen. Das Fazit nach dem ersten Testjahr fällt durchwegs positiv aus und macht Mut für die im 2021 geplante Elektrifizierung der Linie 5, Baden-Baldegg.

Umbenennung Kundencenter

Die Beratungs- und Verkaufsstelle badenmobil wurde am 19. Oktober 2020 in RVBW-Kundencenter umbenannt. Für die Kundinnen und Kunden gehört die Verkaufsstelle nun sichtbar zu den RVBW.

Ausführliche Informationen über die RVBW AG sind im Internet unter www.rvbw.ch abrufbar.

7. Umwelt, Raumplanung

7.1 Friedhof Papprich

Nebst dem normalen Unterhalt des Friedhofs Papprich, fanden im Berichtsjahr 7 (6) Erdbestattungen und 42 (35) Urnenbeisetzungen statt. Die nächste Grabräumung, welche alle zwei Jahre stattfindet, erfolgt im 2021.

7.2 Gemeindeverband Krematorium der Region Baden

Dem Verband gehören die Gemeinden Baden, Ennetbaden, Wettingen, Windisch, Würenlos und Neuenhof an. Die Gemeinde Neuenhof wurde im Vorstand durch Herrn Fred Hofer, Gemeinderat und Ressortvorsteher Bau und Planung, vertreten. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 2'015 (1'831) Kremationen vorgenommen, davon 56 (38) aus Neuenhof.

7.3 Entsorgung von Abfällen

Die Firma Obrist Recycling AG, Neuenhof, führt seit dem 1. Januar 2012 die Kehr- und Grünabfuhr in der Gemeinde aus. Das Altpapier wurde grösstenteils durch die Vereine eingesammelt.

Im Jahr 2020 sind 1'582 t (1'500 t) Graugut (Kehricht) abgeführt worden. Die Grüngutmenge betrug 897 t (910 t). Die zehn Jugendorganisationen/Vereine haben insgesamt 294 t Papier (360 t) gesammelt, der Rücklauf an Glas betrug 191 t (184 t) und an Altmetall 9 t (8 t).

Aus dem Graugut werden in der KVA Turgi Fernwärme und Energie produziert. Aus dem Grüngut werden von der Axpo Biomasse AG, Otelfingen, Energie-, Gas-, Dünger, Humus und Erde produziert.

7.4 Kehrichtverwertung Region Baden-Wettingen

Die Gemeinde Neuenhof liefert ihren Kehricht in die KVA Turgi. Der Anlieferpreis für die Gemeinde Neuenhof beträgt CHF 115 pro Tonne.

7.5 Siedlungsentwässerung

Mit der Annahme der neuen Bau- und Nutzungsordnung (BNO) im 2018 entstehen neue Siedlungsstrukturen (Einzonung im Dolemättli, Standorte für Hochhäuser), welche die Leistung des Kanalisationsnetzes verändern. Weiter erfordern gesetzliche Bestimmungen die ganzheitliche Digitalisierung des Leitungsnetzes. Zurzeit laufen daher die Vorbereitungen zur Überarbeitung des generellen Entwässerungsplanes (GEP2) mit der Digitalisierung sämtlicher Hausanschlussleitung und Pflichtenhefte. Im Haldenweg wurde im Zusammenhang mit der Strassensanierung eine neue Sauberwasserleitung erstellt. Weiter wurden die jährlichen Kanalspülarbeiten ausgeführt.

7.6 Abwasserverband Region Baden-Wettingen (ABW)

Betrieb der ARA

Die Auswertung der Betriebsdaten 2020 zeigt, dass die ARA Laufäcker hydraulisch zu rund 50 % ausgelastet war. Infolge einer Baustelle im Verbandskanal konnte bei Regenwetter nicht die gesamte Wassermenge zur ARA abgeleitet werden, was sich jedoch nur geringfügig auf die gereinigte Wassermenge von 8.3 Mio. m³ auswirkte. Die Belastung der Schmutzfrachten im Zulauf war gegenüber dem Vorjahr fast konstant (+ 0.2 %). Die gemessene Belastung der Schmutzfracht im Zulauf liegt bei 110 % gegenüber der theoretischen Ausbaugrösse der ARA. Dank der guten Reinigungs- und Abtrennleistung in der mechanischen Stufe konnte die zufließende Mehrbelastung jedoch kompensiert werden und die Auslastung der biologischen Stufe betrug 90.4 %. Die gesetzlichen Einleitbedingungen konnten 2020 alle eingehalten werden. Neben den gesetzlichen Vorgaben erfüllte die Anlage zudem die Richtwertvorgaben für Ammonium und Nitrit. In der kälteren Jahreszeit wurden wegen den tieferen Abwassertemperaturen Probleme bei der Nitrifikation verzeichnet, was vereinzelt zu erhöhten Ablaufwerten von Nitrit und Ammonium führte.

Die in der KVA Turgi entsorgten Schlammengen sind mit 4'888 t (5'034 t) gegenüber dem Vorjahr wieder leicht gesunken, aber über den Mehrjahreschnitt konstant. Diese angenommene Menge Fremdschlamm ist in den ver-

gangenen Jahren konstant geblieben. Die Entsorgungsmengen von Rechen- und Strainpressgut in die KVA 2020 mit total 532 t/a sind etwas zurückgegangen. Dies ist auf den reduzierten Regenwetterzufluss infolge der Baustelle im Kanalnetz zurückzuführen.

Der Gesamtenergieverbrauch der Anlage liegt mit total 2.06 GWh auf Vorjahresniveau. Der Energiebedarf für den grössten Bezüger der biologischen Stufe ist im Vergleich zum Vorjahr ganz leicht auf 1.27 GWh angestiegen (+ 0.5 %), was etwa 62 % des gesamten Energiebedarfs der ARA entspricht. Der Bezug der Netzenergie aus 100 % nachhaltiger Schweizer Wasserkraft erfolgte 2020 bei den Regionalwerken AG Baden.

Die produzierte Biogasmenge fiel nach einem leichten Rückgang im Vorjahr mit einem Gesamtenergiewert von 4.498 GWh erfreulicherweise wieder höher aus (+ 8 %).

Die Auswertung aus einem nationalen Kennzahlenvergleich der Betriebszahlen 2019 zeigte, dass der gesamte Betrieb der ARA-Laufäcker, bezogen auf seine Anlagegrösse, mit Kosten von unter CHF 50 pro EW und Jahr einen Spitzenplatz belegt.

Erneut nahm ein Mitarbeiter des ABW an einem überregionalen Ringversuch mit mehreren Kantonen teil. Alle vom ABW gemessenen Werte haben alle Vorgaben erfüllt und liegen mehrheitlich sehr genau im Bereich des ermittelten Mittel- respektive Messwertes. Dieses Ergebnis zeigt die sehr hohe Qualität der Laborarbeit beim ABW.

Die kantonale Aufsichtsbehörde attestiert dem ABW in ihrem Jahresbericht einen einwandfreien Betrieb der ARA unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen.

Ereignisse

Eine grössere Havarie ereignete sich am 5. April 2020 mit dem VKB-Räumer 2. Da eine Führungsrolle bei einer Dilatationsfuge anstand, wurde der Räumer durch den Seilzugantrieb aus seiner Fahrbahn gezogen und schräg aufgestellt. Es bestand die Gefahr, dass der Räumer ins Becken stürzen könnte und umgehend mittels Kranwagen gesichert werden musste. Da sich der VKB-Räumer 1 in Revision befand, war eine Umschaltung des Zuflusses auf das zweite Becken nicht möglich. Nun galt es mit Hochdruck diese Revisionsarbeiten (Ersatz der Rollen) abzuschliessen und so konnte dieses Becken kurzfristig in Betrieb genommen und das Becken 1 für die Reparatur des Räumers 1 entleert werden.

Werterhaltungsprojekte

Im Januar starteten, mit der Erstellung der Wasserhaltung, die Sanierungsarbeiten am Hauptsammelkanal im Bäderquartier. Diese beinhalteten die Sanierung eines 500 m langen Abschnittes im Bereich der Grossbaustelle für die neuen Thermalbäder. Logistisch war dies eine sehr anspruchsvolle Herausforderung, da die Arbeiten bei laufendem Betrieb erfolgen mussten. Gesamthaft beträgt das Investitionsvolumen für diese Kanalsanierung CHF 1.9 Mio.

Kanalnetz

Beim Betrieb der Abwasserpumpwerke und der vom ABW betreuten Regenklärbecken waren keine ausserordentlichen Ausfälle oder Störungen zu verzeichnen. Die bekannten und üblichen Verstopfungen führten zu einzelnen Pumpenausfällen. Ursache dafür waren Fremdstoffe wie Textilien und Baumaterial, die im Abwasser eigentlich nichts zu suchen haben.

Betriebszahlen

	Jahr 2020	Jahr 2019
Abwassermenge	8'328'159 m ³	8'826'458 m ³
Rechengut	254 t	278 t
Strainpressgut / Schlamm-siebung	277	345
Sandfangmaterial	37 t	29 t
Frischschlamm ab VKB	29'640 m ³	29'624 m ³
Entwässert abgeführt in Verbrennung	4'889 t	5'034 t
Gasproduktion / Gasverwertung	681'001 m ³	659'188 m ³
Verkauf Biogas in Erdgasnetz RWB	4'498 MWh	4'161 MWh
Bezug Strom ab AEW-Netz	2'065 MWh	2'044 MWh
Bezug Wärme ab KVA	172 MWh	227 MWh
Energiebedarf ARA-Total	2'237 MWh	2'271 MWh

8. Volkswirtschaft

8.1 Elektrizität Wasser Neuenhof ewn, Gründung

Die Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof hat am 25. November 2019 der Verselbstständigung der Gemeindewerke zugestimmt. Per 1. Januar 2020 wurde die selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit dem Namen *Elektrizität Wasser Neuenhof ewn“ gegründet. Für detailliertere Informationen wird auf den Geschäftsbericht der ewn sowie auf die Webseite: <https://www.ewn-neuenhof.ch> verwiesen.

9. Finanzen und Steuern

9.1 Gemeindesteueramt

Steuerkommission

	<u>2020</u> Stand: 31.12.2020	<u>2019</u> Stand: 31.12.2019
<u>Sitzungen</u>		
Sitzungen Gesamtkommission	4	4
Delegationssitzungen	12	12

Steuerveranlagungen

Anzahl Steuerpflichtige	5'071	5'069
Def. Veranlagungen ordentliche Steuererklärungen aktuelle Periode	4'084	3'917
Def. Veranlagungen Vorperioden	1'002	1'002

Ausserordentliche Steuern

Einmalige Jahressteuern auf Kapital- abfindungen, Liquidationsgewinnen sowie Nach- und Strafsteuern	458	288
Grundstückgewinnsteuern	56	47

Einsprachen, Rekurse, Beschwerden

Eingereichte Einsprachen	34	30
Erledigte Einsprachen	28	38
Rekurse	6	1
davon unerledigt	2	1
unerledigte Rekurse aus Vorjahren	0	0

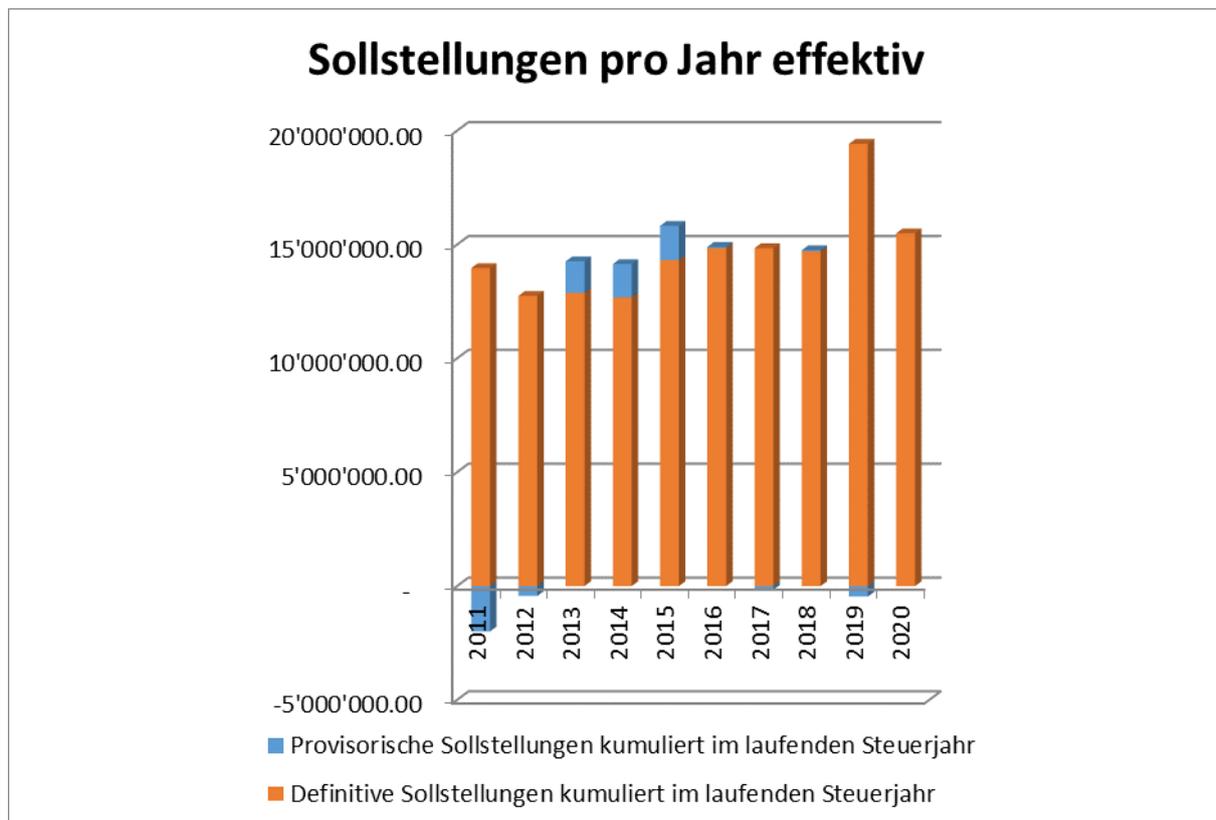
Bussen

Wegen Nichtabgabe der Steuererklärung und versuchter oder vollendeter Steuerhinterziehung mussten im Berichtsjahr 124 (124) Steuerpflichtige durch das Kantonale Steueramt mit zum Teil namhaften Geldbussen bestraft werden.

9.2 Steuereingänge

9.2.1. Steuersollstellungen im Rechnungsjahr 2011-2020

	2011	2012	2013	2014	2015
Provisorische:	- 1'990'362.00	- 426'502.90	1'389'763.80	1'462'252.90	1'499'969.50
Definitive:	13'964'712.00	12'748'377.30	12'870'702.30	12'679'407.20	14'318'754.40
	2016	2017	2018	2019	2020
Provisorische:	50'588.50	-158'129.20	43'824.40	-457'712.10	-268'098.80
Definitive:	14'845'152.35	14'841'800.80	14'707'892.05	19'423'657.75	15'492'085.40



9.2.2 Steuererlass

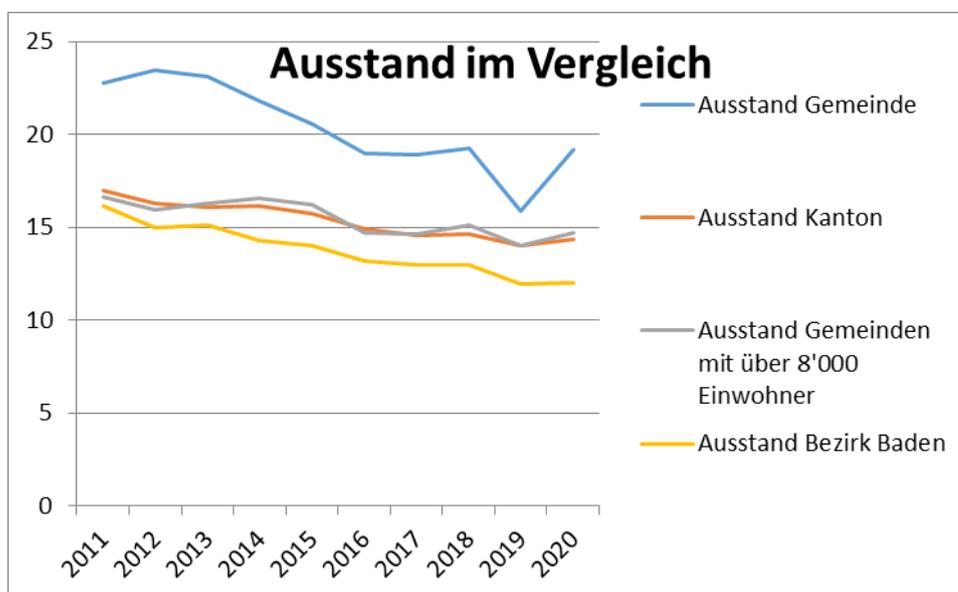
Jahr	TOTAL
2020	0.00
2019	0.00
2018	0.00
2017	0.00
2016	0.00
2015	0.00
2014	0.00
2013	0.00
2012	0.00
2011	0.00

9.2.3 Steuerverluste

Jahr	TOTAL
2020	101'415.20
2019	152'587.39
2018	177'127.85
2017	322'894.11
2016	203'090.85
2015	138'757.45
2014	228'055.57
2013	270'055.01
2012	244'570.58
2011	269'677.25

9.3 Steuerausstände

Anteile	Ordentliche Steuern	Nach- und Strafsteuern	Erbschaftssteuern	Grundstück-Gewinnsteuern	TOTAL
Staat	2'250'948.50	22'401.95	286'106.00	109'582.85	2'669'039.30
Gemeinde	2'255'856.15	20'184.30	143'053.00	109'582.85	2'528'676.30
Feuerwehr	51'863.50	14.65			51'878.15
<i>Kirchensteuern</i>					
- reformiert	15'239.20				15'239.20
- röm.-katholisch	124'433.10	383.40			124'816.50
- christ-katholisch	1'376.50				1'376.50
TOTAL	4'699'716.95	42'984.30	429'159.00	219'165.70	5'391'025.95
Vorjahr	4'825'682.70	77'050.10	74'663.55	263'735.50	5'214'131.85



Entwicklung Ausstand Steuern im Vorjahresvergleich

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle vom Rechenschaftsbericht 2020 Kenntnis nehmen.